



## Pro Burkinabé Meßkirch

- Hilfe für die Ärmsten der Armen
- Hoffnungen wahr werden lassen
- Gemeinsam ein Stück unserer Welt verbessern

Infobrief August 2025

Liebe Freunde und Förderer,

eher beiläufig hat Rainer Kotz im Zusammenhang mit der diesjährigen Mitgliederversammlung erwähnt, dass es in diesem Jahr 30 Jahre her ist, dass er die Förderung von Salomon Sawadogo übernommen hat.

Aus dieser Intention ist alles erwachsen, was wir nun im Verein Pro Burkinabé sehen, alles, was aus dessen Unterstützung in Afrika entstanden ist.

Wir haben zum Anlass genommen, diesen besonderen Beistand in den Fokus dieses Infobriefes zu stellen. Wir danken Rainer Kotz dafür, dass er unsere Fragen dazu so offen beantwortet hat und dass wir sie hier veröffentlichen dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

*Rainer, es ist dreißig Jahre her, dass Du einen jungen Menschen aus Burkina Faso unterstützt hast. Kannst Du kurz deine Beweggründe schildern? Wenn ich es recht weiß, hattest Du von Anfang an eine besondere Art von Jugendlichen auf dem Herzen - warum?*



Besuch in Salomons Heimatdorf Fourgi 2014

Zunächst zur Frage, warum ist dazu kam: Ich hatte nach meiner Bekehrung den Wunsch, einen jungen Afrikaner bei einer theologischen Ausbildung zu helfen. Frag mich nicht, warum das so kam. Es war einfach auf meinem Herzen und so habe ich mich kundig gemacht bei Heide Siegel und Pfarrer Billmann in Pfullendorf und bekam so Zugang zu dem baptistischen Pastor Abraham Ouedraogo in Burkina Faso. Dieser hat mir einen jungen, etwa 20-jährigen Mann empfohlen: Salomon Sawadogo. Er kam mit 14 Jahren als Hirtenjunge aus dem Busch; geboren in einer muslimischen Familie. Seine Fähigkeiten

wurden von Pastor Abraham erkannt und so bekam Salomon die Möglichkeit, nach der Schule eine Bibelschule besuchen zu können.

*Wann hattest du das erste Mal direkten Kontakt mit Salomon, wann hast du ihn das erste Mal besucht? Wie war das für dich?*

Erstmals trafen wir uns 1995 anlässlich einer Einladung zu uns nach Ringgenbach. Erster persönlicher Kontakt in Afrika war die erste von 4 Reisen nach Burkina Faso. Sie fand 2004 zusammen mit meiner Frau und Freunden statt. Wir waren damals in kleinen afrikanischen Häuschen in einer Bibelschule in Koubri untergebracht. In dieser Bibelschule lebten etwa 900 Menschen; 300 Studierende und ihre Familien.

Die Bibelschule war sehr gefragt, weil sie eine ausgezeichnete theologische Ausbildung anbot. Was wir nach unserer Ankunft in Ouagadougou erlebten, hat uns durch die afrikanischen Verhältnisse überrascht. Das ging los bei der extrem hohen Temperatur und ging weiter beim Lärm in den Städten. Die Mofas fuhren durch die Gegend, qualmende Autos bewegten sich hupend durch die Straßen und es war abenteuerlich, sich in Burkina Faso zu bewegen.



*Pastor Salomon Sawadogo mit Gudrun und Rainer Kotz*

*Dein Engagement endete ja nicht mit der Ausbildung von Salomon Sawadogo; es ging weiter. Was waren besondere Eckpunkte?*

Erstes Hauptziel war natürlich die theologische Weiterbildung von Salomon, die dann auch gewährleistet war und zwar so gut, dass er es später als Lehrer an dieser Bibelschule tätig werden konnte. Er hat ein ausgezeichnetes Aufnahmevermögen, ist sehr sensibel, was Menschen angeht und hat diese guten Gaben in seiner Arbeit als Pastor eingebracht. Erstes großes Projekt mit ihm war der Bau eines „Centres“, eines kleinen Studiengebäudes, in dem Gruppen bis zu 20 - 30 Personen in Hygiene, in medizinischen Maßnahmen, wie HIV und Malaria-Schutz, aber auch in Alphabetisierung und Bibelunterricht geschult werden konnten. Das haben wir in den ersten Jahren sehr intensiv gemacht. Jedes Jahr fanden mehrere Seminare statt. Darunter auch Seminare, und das war uns und auch den Verantwortlichen sehr wichtig, gegen Genitalbeschneidung von Mädchen.

Wir haben in der Folge einen Sponsorenkreis aufgebaut, der dann auch regelmäßig Gelder gab. Es wurden Patenschaften für Kinder organisiert, die sowohl Zahlungen für den Unterricht als auch für Schulessen und dann später auch für medizinische Betreuung enthielten.

Das Leben der Afrikaner hat sich durch diese Unterstützung positiv verändert - auch wenn es nur einen kleinen Teil der Bevölkerung betrifft. Aus diesem Sponsorenkreis ist dann 2007 der Verein Pro Burkinabé hervorgegangen.

Die Situation in Burkina Faso hat sich sowohl politisch, militärisch, gesellschaftlich und auch in Hinsicht der Religion verändert. Unser Ziel war, den Menschen direkt zu helfen, unabhängig von der Religion. Wir sammelten Spenden für Nahrungsmittel, später auch

Was ihr einem meiner Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40

zur Unterstützung beim Bau von Brunnen, kleinen Kirchengebäuden und einer Schule. Wir realisierten kleine Häuser für Flüchtlinge. Außerdem wurden Studierende, die ebenfalls eine theologische Ausbildung angestrebt haben, durch Stipendien unterstützt.



*Brunnenreparatur nahe der Bibelschule in Koumbri.*

Der Verein hat sich natürlich weiterentwickelt. Wir konnten verschiedene, auch große Projekte durchziehen, wie den Bau einer Kranken- und Entbindungsstation. Eine besondere Herausforderung war das Sammeln von medizinischem Gerät sowie den Einrichtungsgegenständen für die Kranken- und Entbindungsstation, und deren Verschiffung per Container.

Durch das medizinische Zentrum, das Ausbildungs-Centré und die Schule wurden auch Ausbildungs- und Einsatzplätze für Ärzte, Krankenschwestern und Lehrer geschaffen.

*Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Pastor Sawadogo in diesen Jahren?*

Salomon hat uns in dieser Zeit der Zusammenarbeit viermal in Deutschland besucht. Er hat seine Ausbildung fortgeführt in Bordeaux und dann auch in London. Seine Entwicklung war ausgezeichnet. Er hat sowohl seine Pastorenausbildung und dann später auch die weitere theologische Ausbildung mit großem Erfolg fortgesetzt. Zwischenzeitlich promovierte er zum Doktor der Theologie und leitet als Direktor 32 Gemeinden der „Assemblée de Dieu“, einer baptistischen Kirche in Burkina Faso.

*Wie werden die Spenden verwaltet, weitergeleitet und die Verwendung kontrolliert?*

Die Spendengelder werden direkt weitergeleitet. Es entstehen dem Verein keine Verwaltungskosten. Wir überprüfen, ob die Gelder den entsprechenden Projektzwecken richtig zugeführt werden. Wir sind wir gewiss, dass die Spendengelder jeweils richtig an den entsprechenden Verwendungszweck weitergeleitet werden.

*Der Verein hat inzwischen über 60 Kinderpatenschaften vermittelt. Warum legt ihr darauf so großes Augenmerk?*

Die Kinderpatenschaften sind sehr wichtig, Man muss bedenken, dass viele Kinder überhaupt keine Chance haben, in eine Schule zu gehen. Der Schulbesuch kostet Geld und die Eltern haben meistens die Mittel nicht. Insbesondere die Mädchen waren ausgeschlossen.

Und so konnten wir jetzt mit den monatlich 22 Euro erreichen, dass sowohl die Schule bezahlt wird, ein Mittagessen zur Verfügung gestellt wird und gleichzeitig noch eine medizinische Erstversorgung möglich ist.



*Schülerin einer staatlichen Schule in Burkina Faso. Patenschaften helfen diesen Familien enorm, den Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen.*

*Was würdest du jemandem sagen wollen der noch überlegt, ob eine Patenschaft in Burkina Faso wirklich gut angelegtes Geld ist?*

Ein Patenkind zu fördern, macht auch deswegen Sinn, weil eine persönliche Beziehung entstehen kann. Man kann für dieses Kind neben all den finanziellen Möglichkeiten auch beten. Wir sind immer dankbar, wenn wir die Fotos bekommen von dem gemeinsamen Weihnachtsessen der Kinder, das wir jedes Jahr mit 1000 € unterstützen und die Kinderaugen sehen, die sich freuen über ein ausgiebiges afrikanisches Festmahl. Man bedenke: jeder dritte Afrikaner hungert, besonders betroffen sind die Menschen in Westafrika,

*Wie hat diese Unterstützung deine Sicht auf das Leben allgemein und hier in Deutschland verändert?*

Zu Doktor Salomon Sawadogo und seiner Familie haben wir einen Bezug zu Afrika, zu afrikanischen Verhältnissen, zum afrikanischen Familienleben und der Intensität des Familiengeschehens. Das war für uns, für meine Frau und mich, eine besondere Bereicherung. Salomon und Inés Sawadogo und ihre vier Kinder sind wie unsere eigenen Kinder geworden. Wir haben eine intensiv gepflegte Beziehung, die nachhaltig in unser Leben hineinwirkt. Es vergeht kein Tag, ohne dass wir aneinander denken, uns gegenseitig schreiben und füreinander beten.



*Salomon und Inés Sawadogo mit den beiden jüngeren Kindern Flora und Daniel. Es fehlen Grace und Jonathan.*

*Was möchtest du den Lesern sonst noch sagen?*

Wir danken Gott, dass unsere Beziehung über diese 30 Jahre gefestigt hat. Wir stellen fest, dass wir in allen Projekten gesegnet und unterstützt waren. Oft wussten wir nicht, ob die Mittel für die Wünsche ausreichen und immer wieder konnten wir feststellen, dass Gott es gefügt hat, dass genau zu diesem Zeitpunkt und meistens genau in dieser Höhe, die an Gelder benötigt waren, dies zur Verfügung gestellt werden konnte. Das ist ein Riesengeschenk und wir können Gott nur ehren, dass er uns in dieser Zeit so unterstützt hat.

Natürlich danken wir all den Spenderinnen, den Spendern über diese 30 Jahre hinweg. Unser Kassenprüfer hat festgestellt, dass in dieser Zeit über 1 Million Euro nach Burkina Faso geflossen ist. Wir wollen es aber nicht monetär sehen. Es ist die Liebe und die Hilfe der Menschen, die in Deutschland für die Menschen in Burkina Faso gesorgt haben. Das ist ein Fazit, was uns froh in unserem Herzen macht und was uns auch animiert, diesen Verein weiter gut zu führen und zu leiten. Und so bitten wir für alle unsere Arbeit um Gottes Segen und weiter um Ihre Hilfe.

Segne die Afrikaner und segne auch uns hier in Deutschland. Amen

*Lieber Rainer, herzlichen Dank für dieses Interview. Wir können unsererseits nur Danke sagen für all die Arbeit und die Liebe, die Du und Deine Frau in den letzten 30 Jahren diesem jungen Mann, dessen Familie und den Menschen in Burkina Faso, den Burkinabé, entgegengebracht habt.*

## Hauptversammlung Pro Burkinabé

Am 23. Mai 2025 fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Neben den Berichten von Vorstand, Schriftführerin, Kassiererin und Kassenprüfer standen die Neuwahlen des ersten Vorsitzenden auf der Tagesordnung.

Friedrich Reutter kann dieses Amt bereits seit Juli 2024 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Rainer Kotz hat als sein Stellvertreter seither die Geschäfte übernommen. Nun hat sich Kassiererin Joseline Reutter bereit erklärt, das Amt der ersten Vorsitzenden zu übernehmen. Sie wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Rainer Kotz bleibt zweiter Vorsitzender, Tina Klaiher hat weiterhin den Posten der Schriftführerin inne.

Momentan ist die Position des Kassiers nicht besetzt. Trotz intensiver Gespräche konnte kein Nachfolger gefunden werden. Daher übernimmt Joseline Reutter momentan noch diese Arbeit. Der Vorstand wird weitere Gespräche führen, um den Posten des Kassiers doch noch zu besetzen.



Vorstand, Mitglieder und ein Gast bei der Hauptversammlung. Leider in diesem Jahr nur eine kleine Runde.

### 2024 wurden folgende Projekte in Afrika unterstützt:

Patenschaften, Stipendien, med. Unterstützung (Kinder, Studierende)	17.868 €
Kranken- und Entbindungsstation (Geräte, Materialien, Steuer, Versicherung)	9.958 €
Flüchtlinge (Lebensmittel, Bildung)	4.874 €
Fischzucht (letzte „Anschub-Unterstützung“)	3.000 €
Erweiterung Kirche Wapassi	1.250 €
div. Gehälter (Sekretär, Patenschafts-Beauftragter)	1.440 €
Weihnachtsessen (bedürftige Kinder)	1.200 €
Leiterschafts-Seminar	1.000 €
Seminar Alphabetisierung für Frauen	800 €
Reparatur eines durch Unwetter zerstörten Verwaltungsgebäudes (Schule)	<u>2.600 €</u>
<b>Summe:</b>	<b><u>43.990 €</u></b>
Kosten für den Verein (Druck, Porto, Gebühren etc.)	1.131 €

## Spendenbitten für 2025

Das Problem der Inlands-Flüchtlinge ist immer noch akut. Wir haben in unserem Flüchtlingsdorf bei Louda dank zahlreicher Spender 15 „Einraum-Häuschen“ für jeweils eine Flüchtlings-familie errichten können. Nun haben uns Bilder erreicht, dass ein Sturm den wichtigen Schattenplatz im Zentrum der Anlage zerstört hat. Hierfür werden Mittel in Höhe von 900 € für den Wiederaufbau erbeten. In der Anlage gibt es sonst keinen natürlichen Schatten, das Leben findet tagsüber überwiegend im Freien statt. Daher ist dieser Schattenplatz ein ganz wichtiger Ort für das Dorfleben. (Kostenpunkt: 900 €).

Die Lebensmittelknappheit wird wieder spürbar. Salomon berichtet, dass Nahrungsmittel wieder sehr teuer werden. Die Regierung versuche zwar, entgegenzusteuern, aber bisher nur mit mäßigem Erfolg. Das bedeutet, dass bald wieder die Menschen mit wenig Mitteln wieder Hunger leiden werden. Die Menschen wenden sich dann hilfeschend an die Kirchen, also auch an Pastor Salomon und sein Team. Wir sammeln, um für diesen Zweck erneut 2000 Euro für Lebensmittel überweisen zu können.

Ein großes Anliegen sind uns auch die Seminare, die im Centré in Kaya abgehalten werden. Pro Seminar fallen Kosten in Höhe von ca 530 Euro an. Angeboten werden Seminare gegen (die leider immer noch praktizierte) Genitalbescheidung bei Mädchen. Es gibt auch Seminare für die Malaria-Prophylaxe, Hygiene oder andere. Diese Seminare werden nach dem Multiplikatoren-Prinzip abgehalten. Dorfgemeinschaften entsenden Männer oder Frauen, die an den Seminaren teilnehmen und dann ihr Wissen in ihrem Dorf weitergeben.

Für die Entbindungs- und Krankenstation werden immer wieder neue Geräte oder auch Reagenzien benötigt. Wir sammeln, um hier immer wieder einen Puffer zu haben, um die benötigten Dinge schnell anschaffen zu können.



*Frauen warten auf ihre Untersuchung in der Krankenstation. Es handelt sich um eine Vorsorgeuntersuchung gegen Hepatitis.*

Wir danken Ihnen von Herzen im Namen der Afrikaner für Ihre Unterstützung - in Gaben als auch durch Gebet.  
Wend na songe - Gott segne Sie!

### Spendenkonto

DE52 6905 1620 0000 5750 01  
Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch  
SOLADES1PFD

Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit!

**Christlicher Verein zur Unterstützung von Menschen in Burkina Faso e.V.,  
[www.pro-burkinabe.de](http://www.pro-burkinabe.de)**

**Ansprechpartner:**

Joseline Reutter, Tel. 07552-9287416, Nordring 16, 88630 Pfullendorf, [jreutter@gmx.net](mailto:jreutter@gmx.net)

Rainer Kotz, Tel. 07571- 9298801, [grkotz@online.de](mailto:grkotz@online.de);

[www.pro-burkinabe.de](http://www.pro-burkinabe.de)